

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **86 (1968)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der zweite Band (Besprechung des ersten Bandes siehe SBZ 1967, H. 20, S. 361) zeigt an Hand sorgfältig gewählter, im allgemeinen elementarer Aufgaben auf Grund einlässlicher Analysen, wie man die Lösung mathematischer Aufgaben anpackt und bewältigt. Zahlreiche schöne Aufgaben sollen dem Leser helfen, das durch die Lektüre des Bandes Gelernte zu verwerten. Besonders instruktiv sind die Räte, die dem Mathematiklehrer für seinen Unterricht erteilt werden; hoffentlich werden sie befolgt.

Bekanntlich ist der Mathematikunterricht an Hoch- und Mittelschulen zurzeit im Umbau begriffen. Es besteht die grosse Gefahr, dass er in Zukunft auch an Mittelschulen wesentlich abstrakter als heute erteilt werde. Polya, der heute vor allem in den USA einen massgebenden Einfluss auf Unterrichtsfragen hat, ist Gegner dieser Tendenzen und betont immer wieder, dass die Lösung gut ausgewählter Aufgaben dem Schüler am meisten hilft.

Viele geistreiche Bemerkungen und Hinweise gestalten die Lektüre des Bandes zu einem wahren Genuss. Sie dürfte für jeden Leser, der sich wirklich für Mathematik und ihren Unterricht interessiert, reichen Gewinn bringen. Prof. Dr. W. Saxer, Küsnacht ZH

Die Hochdruckklimaanlagen. Von K. Daniels. 194 S. mit 51 Abb., 21 Tabellen, 4 Falttafeln und 22 Diagrammen. Düsseldorf 1967, VDI-Verlag. Preis kart. 24 DM.

Wo hohe Anforderungen an das Raumklima gestellt werden, so vor allem in Bürogebäuden, Hotels usw., haben Hochdruckanlagen die früher üblichen Niederdruckanlagen weitgehend verdrängt. Ihre Kennzeichen sind: Zentrale Aufbereitung der Frischluft, deren Verteilung auf die einzelnen Räume durch ein Leitungsnetz mit hohen Luftgeschwindigkeiten (10 bis 25 m/s), hoher Luftdruck nach dem Frischluftventilator (130 bis 250 kp/m²) entsprechend den hohen Strömungswiderständen, Umwälzung einer grösseren Menge von Raumluft. Als Vorteile sind die geringen Kanalquerschnitte für die Frischluft zu nennen, was deren Unterbringung erleichtert, sowie der geringe Raumbedarf des Aufbereitungsgerätes für Frischluft. Für die Bedienung der einzelnen Räume bestehen hauptsächlich zwei Systeme: Beim einen befindet sich in jedem zu klimatisierenden Raum ein Induktionsgerät, meist unter der Fensterbank, in welchem die behandelte Frischluft durch Düsen austritt und dank Ejektorwirkung ein Mehrfaches an Raumluft mitreisst, so dass im Raum die für eine gleichmässige Verteilung von Temperatur und Feuchtigkeit erforderliche Luftumwälzung zustandekommt. Im Raumluftstrom befindet sich ein Filter und ein Wärmeaustauscher. Dieser wird im Winter mit warmem, im Sommer mit gekühltem Wasser durchströmt. Beim Zweikanalsystem teilt sich die Frischluft in einen kalten und einen warmen Luftstrom; diese werden in getrennten Kanälen zu Mischkammern in den einzelnen Räumen oder Raumgruppen geführt. Von hier tritt das Gemisch durch Induktionsauslässe in den Raum aus, wobei wiederum viel Raumluft mitgerissen wird.

Der Verfasser behandelt die für Entwurf, Regelung und Betrieb beider Systeme wichtigen Fragen, wobei im besonderen die in Übergangszeiten auftretenden Probleme erörtert werden, wo Kühlung und Heizung übereinandergreifen. Besonders wertvoll ist die genaue Durchrechnung der Hochdruck-Klimaanlage eines Bürogebäudes, und zwar das eine Mal nach dem System mit Induktionsgeräten, das zweite Mal als Zweikanalanlage. Dabei werden die für die Grundkonzeption massgebenden Gesichtspunkte dargelegt, die Berechnungen der Kühlleistung und der Heizlast durchgeführt, die Zustandsänderungen im i, x-Diagramm verfolgt und die Entwürfe der Klimageräte und der Kanalnetze besprochen.

Das Buch richtet sich in erster Linie an die in der Praxis stehenden Fachleute der Klimatechnik zur Weiterbildung und zum Nachschlagen. Es eignet sich aber auch für Studierende, die sich in dieses Gebiet einarbeiten wollen. A. O.

Handwörterbuch der Naturwissenschaft und Technik. Englisch-Deutsch. Zusammengestellt durch A. F. Dorian unter Mitarbeit von L. Herzbruch. 1250 S. mit 120 000 Stichworten. Amsterdam 1967, Elsevier Publishing Company. Preis geb. 89 DM.

Der aus einer Vielzahl mehrsprachiger Fachwörterbücher bestens bekannte Verlag bringt hiermit ein Werk heraus, welches 128 verschiedene Gebiete der Naturwissenschaft und der Technik umfasst. Es erleichtert in konzentrierter Form die Übersicht über die meistgebrauchten Ausdrücke beider Sprachen und dürfte, weil trotz des umfangreichen Inhalts noch relativ handlich, auf eine gute Aufnahme in allen Kreisen stossen, die mit der englischen Fachliteratur sporadisch oder laufend zu tun haben. Ein Werk, welches zusammenfassend derart viele Gebiete behandelt, muss selbstverständlich in der Trag-

weite etwas begrenzter ausfallen als eine Einzweckausgabe. Eine stichprobenartige Durchsicht lässt aber dennoch eine sehr vollständige Auswahl wichtiger Fachausdrücke erkennen, welche für die allermeisten Übersetzungen technischer Natur genügen dürfte, mit dem zusätzlichen Vorteil, dass für eine Arbeit (auch für solche, die an der Grenze zwischen zwei oder mehr Fachgebieten liegen) nur ein Wörterbuch zur Hand gezogen werden muss.

Hervorzuheben ist der übersichtliche Aufbau. Die Eintragungen sind versal gehalten, die Übersetzungen normal; zusammengesetzte Ausdrücke werden untereinander statt, wie üblich, fortlaufend nebeneinander aufgeführt, womit erheblich an Klarheit gewonnen wird. Die Schriftart ist angenehm, das unruhige Bild fetter und magerer Schriften nebeneinander wurde vermieden, der Druck ist sorgfältig ausgeführt.

Der schnellen Entwicklung der Technik wegen ist beabsichtigt, in Abständen von 4 bis 5 Jahren Ergänzungsbände herauszugeben, welche das Werk immer auf dem neuesten Stand halten sollen. Der Hauptteil soll in etwa achtjährigem Abstand erweitert und verbessert werden. Der Teil Deutsch-Englisch soll 1968 erscheinen. Dem entsprechenden Werk ist beste Einführung in den weiten Kreisen der Techniker, Wissenschaftler und Übersetzer zu wünschen. M. Künzler

Neuerscheinungen

Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung, CRB. Jahresbericht 1966. Zürich 1967.

Programmazione negli interventi di edilizia prefabbricata. La presente monografia è stata redatta dalla Direzione Tecnica dell'Istituto per lo Sviluppo dell'Edilizia Sociale a cura dell'Ing. E. Riccardo. N. 1. Quaderni di edilizia sociale. 154 p. Roma 1966, ISES, Edizioni dell'Istituto per lo Sviluppo dell'Edilizia Sociale.

Wettbewerbe

Innenausbau und Restaurierung der Gebäudegruppe Kirchgasse 11/13 in Zürich (Grossmünsterkapelle und Helferei; SBZ 1967, H. 34, S. 638). Die eingereichten Projekte werden im Kirchgemeindehaus Hirschengraben (2. Stock) ausgestellt. Die Ausstellung ist geöffnet: Sonntag, 25. Februar 14 bis 18 h, Montag und Mittwoch 10 bis 18 und 20 bis 22 h, Dienstag und Donnerstag 10 bis 18 h, Freitag, 1. März 10 bis 18 und 20 bis 22 h. Der Entscheid des Preisgerichtes wird im nächsten Heft bekanntgegeben.

Mitteilungen aus dem SIA

Stiftung der Schweizerischen Register der Ingenieure, der Architekten, der Ingenieur-Techniker, der Architekt-Techniker und der Techniker

Am 7. Februar 1968 fand unter dem Vorsitz von Ing. H. C. Egloff, Islikon, die dritte Sitzung des Stiftungsrates der Schweizerischen Register der Ingenieure, der Architekten, der Ingenieur-Techniker, der Architekt-Techniker und der Techniker statt.

Der Stiftungsrat hat vom Ergebnis der ersten Geschäftsperiode (5. 7. 1966 bis 31. 12. 1967), das durch die Unterstützung des Bundes und verschiedener Kantone positiv beeinflusst worden ist, mit Genugtuung Kenntnis genommen. Mit grosser Befriedigung kann ausserdem festgestellt werden, dass vor allem junge Fachleute, trotz der Titelfrage, weiterhin von den Aufstiegsmöglichkeiten, die ihnen das Schweizerische Register bietet, Gebrauch machen. Trotzdem ist es notwendig, die Öffentlichkeit in vermehrter Masse über Ziel und Zweck der Stiftung zu orientieren und das Interesse breiter Kreise zu wecken.

Im Jahre 1967 wurde die Stellung des Schweizerischen Registers durch zwei Bundesgerichtsentscheide wesentlich verstärkt. Das eine dieser Urteile hat die Titel «Ingenieur-Techniker HTL» und «Architekt-Techniker HTL» bestätigt, während das andere Klarheit über den Architektenberuf und die Möglichkeit einer kantonalen Regelung der Berufsausübung schaffte. Im gleichen Jahre haben sich folgende Gesellschaften der Stiftung angeschlossen:

FSAI Verband freierwerbender Schweizer Architekten
A3E2PL Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique de l'Université de Lausanne

Mitteilungen aus der UIA

3e Colloque sur l'Industrialisation du Bâtiment

Du 22 au 27 avril prochain, un Colloque International sur l'Industrialisation du Bâtiment aura lieu en Espagne. Conformément à la décision du Comité Exécutif de l'U.I.A. la Section Espagnole a été chargée de l'organisation du dit Colloque, avec la collaboration

directe du Colegio Oficial de Arquitectos de Cataluña y Baleares, Barcelona, Président, Prof. Manuel de Solá-Morales.

Les diverses Sections Nationales pourront envoyer, à leurs frais, un ou deux délégués au maximum (architectes ou experts), le nombre limite de participants ne devra pas dépasser 50 personnes. Lors du Colloque, les délégués pourront présenter des films, des publications et du matériel photographique. Les documents photographiques doivent contenir: une vue générale du bâtiment, un plan type, deux ou trois détails. Le matériel photographique doit être en possession du siège de l'organisation à Barcelone, avant le 1er avril 1968.

Le thème principal du Colloque sera le suivant: «Economies nationales, architecture et industrialisation du bâtiment». Sous quelles formes et par quel processus l'industrialisation du bâtiment doit-elle être envisagée par les architectes, en fonction des conditions économiques de divers pays, et, notamment, de ceux qui sont en voie de développement? Les questions seront exposées par les «Rapporteurs» et débattues au cours des 5 séances de travail, présidées par des architectes qualifiés de la Section Espagnole, assistés des membres permanents du Groupe de Travail, M. Prochatzka (Tchécoslovaquie), M. Duret (Suisse), M. Heaume (France), M. Macura (Yougoslavie) et M. Gout (Pays-Bas). Les interventions ne pourront excéder une durée de 10 minutes. Les langues de travail utilisées pendant le Colloque seront le français, l'anglais et l'espagnol. La traduction simultanée pendant les sessions du Colloque a été prévue. Les conclusions officielles seront rédigées en français.

Le Bulletin d'Inscription des participants devra être en possession du Bureau du 3e Colloque sur l'Industrialisation du Bâtiment, Colegio Oficial de Arquitectos de Cataluña y Baleares, Plaza Nueva 5, Barcelona (2), avant le 10 mars 1968. Les droits de participation sont de US \$ 40.— pour les membres actifs, les délégués et les observateurs et de US \$ 30.— pour les membres de famille qui accompagnent les délégués. Un programme spécial est prévu pour ces membres de famille.

Les architectes qui s'intéressent à la participation sont priés de s'adresser à la Section Suisse de l'UIA, p.a. Secrétariat Général SIA, Beethovenstrasse 1, Zurich 2, Tél. (051) 23 23 75, ou 8022 Zurich, boîte postale.

Ankündigungen

Symposium über Probleme der Wärme- und der Stromversorgung in grossen Industriezentren, Bukarest 1968

Für das obige Symposium (angekündigt in SBZ 1967, H. 45, S. 823) haben sich 112 Berichterstatter aus 14 Ländern angemeldet. Als Ergänzung zu den Fachtagungen vom 20. bis 22. Mai 1968 werden drei- bis sechstägige Studienreisen organisiert, die den Besuch thermischer und hydroelektrischer Zentralen ermöglichen. Tagungssprachen sind Englisch, Französisch, Russisch und Rumänisch. *Anmeldung* bis 1. März 1968; Anmeldeformulare sind zu beziehen bei der Commission économique pour l'Europe, Division de l'énergie, Palais des Nations, 1211 Genève.

Ausstellung für Heizungs-, Luft- und Sanitärtechnik, Zürich

Vom 15. bis 24. März 1968 findet auf dem Ausstellungs- und Messegelände der «Züspa» in Zürich die dritte Internationale Fachausstellung für Heizungs-, Luft- und Sanitärtechnik HILSA statt. Auf dem um rund 5000 m² erweiterten Ausstellungsgelände werden bedeutende Firmen der Gebiete Heizung, Isolierung, Lüftung und Klima, Sanitär und Automatik ihre Erzeugnisse vorstellen. Gleichzeitig werden Fachvorträge im Kongressgebäude «Stadthof 11» durchgeführt. Weitere Auskünfte erteilt die «Züspa», Thurgauerstrasse 7, 8050 Zürich.

IVBH, Int. Vereinigung für Brückenbau und Hochbau, 8. Kongress

Das Programm dieses vom 9. bis 14. Sept. 1968 in New York stattfindenden Kongresses wurde hier 1966, H. 38, S. 680 bekanntgegeben, das des vorausgehenden Symposiums 1966, H. 45, S. 804. Weitere Angaben siehe SBZ 1967, H. 52, S. 954. Da der Kongress nur Mitgliedern der IVBH zugänglich ist und diese das ausführliche Programm mit den Anmeldeformularen (Termin 31. März) vor kurzem erhalten haben, erübrigen sich hier weitere Mitteilungen. Alle Sitzungen werden in New York Hilton Hotel abgehalten. Adresse für Auskünfte: Sekretariat IVBH, 8006 Zürich, ETH, Leonhardstrasse 33.

11. Internationaler Salon für Mechanische Handhabung, London 1968

Die elfte «International Mechanical Handling Exhibition» findet vom 14. bis 24. Mai 1968 in Earls Court in London statt. Die Ausstellung, an der sich etwa 300 Fabrikanten beteiligen, wird rund

5500 m² Standfläche beanspruchen. Sie wird einen Einblick in die neuesten Mittel und Erzeugnisse verschaffen, welche der mechanischen Förderung und Lagerung in der Industrie dienen. Weitere Auskünfte erteilt: Iliffe Exhibitions Ltd., Dorset House, Stamford Street, London, S.E. 1.

3. Fertighaus-Ausstellung in Dortmund 1968

Nach den grossen Erfolgen der Fertighaus-Ausstellungen in den Jahren 1962 und 1965 wird die Westfalenhalle Dortmund vom 17. August bis 1. September 1968 eine 3. Ausstellung mit dem Titel «Fertighaus 68» durchführen. Anfragen sind an die Westfalenhalle, D-46 Dortmund, Rheinlanddamm 200, zu richten.

Internationale Fachmesse «Holz» 1968 in Basel

Bereits zum sechsten Male soll vom 28. September bis 6. Oktober 1968 die erstmals 1957 in Basel durchgeführte Internationale Fachmesse für die Holzbearbeitung stattfinden. Das Fachgebiet wird wie bisher Maschinen und Apparate für die Holzbearbeitung umfassen und damit sowohl die Forstwirtschaft und die Sägereien als auch die Zimmereien, Schreinereien, die Möbelwerkstätten und die Möbelfabriken, die Modellschreinereien und die Holzwarenfabriken ansprechen. Ferner werden die dazugehörigen Werkzeuge und deren Unterhaltsmaschinen, weitere Schreinereibedarfsartikel (Schleif- und Poliermittel, Leime und Lacke, Beschläge für Möbel und den Bau), Furniere und Hölzer, Span-, Hart- und Kunstharzplatten gezeigt. Lufttechnische Anlagen und spezielle Fördermittel der Holzverarbeitenden Gewerbe und der Industrie ergänzen das vielseitige Angebot. Auskunft gibt der Pressedienst der Holz 68, 4000 Basel 21.

Technische Fachmessen in Zürich

Nach den guten Erfolgen der 1966 durchgeführten Veranstaltungen findet die nächste Internationale Fachmesse für Ölhydraulik und Pneumatik vom 31. Oktober bis 5. November 1968 und die nächste 3. Fachmesse für Antriebstechnik vom 6. bis 11. März 1969 in den «Züspa»-Hallen in Zürich statt. Veranstalter ist wiederum Ernst Meyer, Internationale Fachmessen, Universitätsstrasse 120, 8033 Zürich.

FIP, Fédération Internationale de la Précontrainte

Der sechste Kongress wird voraussichtlich vom 30. Mai bis 6. Juni 1970 in Prag durchgeführt, verbunden mit einer Ausstellung und Besichtigungsreisen. Das Organisationskomitee führt Prof. Ing. J. Klimes, Sekretäre sind Ing. J. Krchov und Ing. M. Tichy. Adresse: FIP, 9, rue la Pérouse, Paris 16^e

Vortragskalender

Dienstag, 27. Febr. SIA Sektion Bern. 20.15 h im Hotel Bielerhof, 1. Stock, Bahnhofstrasse 15, Biel. *Pierre Bussat*, architecte dipl.: «Etude et développement de constructions scolaires pour la ville de Lausanne».

Dienstag, 27. Febr. SIA Sektion Zürich. 20.15 h im Maschinenlaboratorium der ETH, Auditorium I, Sonneggstrasse 3, Zürich. Diskussion zum Vortrag von Arch. Otto Glaus über «Stadtplanung im Sihlraum». Orientierende Kurzreferate zur Einführung über den Stand der Planung von *Hans Marti*, Arch., *Fritz Schwarz*, Arch., *Otto Glaus*, Arch. und *Gerhard Sidler*, Stadtplanchef.

Dienstag, 27. Febr. STV Sektion Zürich. 20.15 h im Kongresshaus Zürich, Eingang U. Prof. Dr. *Karl Berger*, ETH: «Probleme des Blitzschutzes».

Mittwoch, 28. Febr. Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Auditorium VI des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3. PD Dr. *Gerhard Furrer*, Universität Zürich: «Spitzbergen/Die internationale Stauerland-Expedition 1967».

Donnerstag, 29. Febr. STV Bern mit Sektion SIA. 20.15 h im Festsaal des Kaufmännischen Vereins, Effingerstrasse, Bern. Dipl.-Ing. *Georg Jungbluth*, NSU-Motorenwerke, Neckarsulm: «Der Wankelmotor, Konstruktion und Entwicklung».

Freitag, 1. März. Kunstverein St. Gallen. 20.15 h im Saal 110 der Hochschule St. Gallen. *J. Leering*, Direktor des Stadelijk van Abbemuseum, Eindhoven: «Von Jasper Johns bis Minimum Art».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, M. Künzler; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz, Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich